

Gästekeeper war das Maß aller Dinge

Mit 26:36 (8:17) verloren die Zwönitzer Handballmänner ihre Partie gegen den Absteiger aus der Mitteldeutschen Oberliga vom HC Glauchau-Meerane und bleiben damit auf dem 9. Tabellenplatz. Entscheidenden Anteil am deutlichen Gästesieg hatte ohne Zweifel Glauchaus Keeper Ludek Kylisek, der einen glänzenden Tag erwischte und mit einer gefühlten Quote von über 70 Prozent gehaltener Bälle unseren Männern einen Ball nach dem anderen abkaufte. "In dieser Verfassung und mit diesem Torhüter waren die Glauchauer heute sicherlich zu stark für uns. Allerdings haben wir uns auch nicht taktisch klug verhalten, nahmen uns zu viele nur Halbchancen und spielten in der ersten Hälfte mit zu viel Respekt", wertete HSV-Coach Frank Riedel die Partie.

Bis zum 2:2 (5.') war die Partie in der proppevollen Zwönitzer Handballhalle ausgeglichen, danach lief wie eingangs erwähnt HC-Keeper Kylisek zur Hochform auf. Eine Chance nach der anderen machte der Gästetorhüter zunichte, brachte die HSV-Werfer schier zum Verzweifeln. Nach den Paraden ging es mit einem Tempogegenstoß stets schnell nach vorn, womit dem HC viele einfache Treffer aus Kontern gelangen. Bereits zur Pause konnte der Gast so einen Vorsprung von 9 Treffern verbuchen und es stellte sich schon die Frage, wie unser Team aus der Halbzeit kommen würde.

Im zweiten Durchgang steckten die HSV-Männer allerdings nicht auf, zeigten Moral und versuchten alles, um am Rückstand zu knabbern. Bis zur 42. Minute konnte man immerhin auf 19:25 (43.') verkürzen, was auch daran lag, dass Glauchaus zweiter Keeper nicht an der Präsenz seines Vorgängers anknüpfen konnte. Danach kam Kylisek leider wieder zurück in den Gästekasten und die Partie nahm erneut den Verlauf der ersten Hälfte. Bis zur 50. Minute konnte der HC beim 20:30 (50.') den Vorsprung der ersten Hälfte wieder herstellen und brachte diesen letztlich bis zum Schlussignal dann auch routiniert über die Zeit.

Als äußerst unangenehmer Nebenschauplatz am Rande eines intensiven Spiel sei an dieser Stelle das unwürdige Verhalten einiger Glauchauer "Fans" erwähnt, die ständig mit schlimmen Verbalattacken gegen unsere Mannschaft, unsere Trommler und gegen die Schiedsrichter - wobei letztere mit einer ordentlichen Leistung aufwarteten - für Misstimmung sorgten. Unsere Ordner hatten dabei viel zu tun.

Es ist bezeichnend, wenn sich selbst die Verantwortlichen der Mannschaft des HC Glauchau-Meerane auf Nachfrage klar von diesen "Anhängern" distanzieren, da dieses Verhalten wohl nichts Ungewöhnliches sei. Auf der anderen Seite hilft es aber auch nicht, die Augen zu verschließen, denn es handelt sich dennoch um die eigene "Fangemeinde", die in dieser Art bekanntlich nicht zum ersten Mal aufgefallen ist.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (5/1), Fritsch (3), Hartenstein (5), Becher, Kotesovec, Treitschke, Schlömer (3), Küntzel (2), Löbner (5), Lieberei (3)

7m: Zwönitz: 3/1 Glauchau: 1/1

2min: Zwönitz: 7 Glauchau: 4